Neue Einheiten, neue Trainer

SAISONSTART / Sechs neue Übungsleiter bei der ersten Sitzung begrüßt.

STOCKERAU / Kürzlich fand die erste Arbeitssitzung der Sportunion Stockerau in der aktuellen Saison statt und somit auch der Startschuss in eine neue Bewegungssaison.

Für die gibt es gleich mehrere gute Nachrichten. Durch die rechtzeitige Fertigstellung der Dreifachturnhalle des Gymnasiums war ein weiterer Ausbau des Programms möglich. Für Aerobic-Fans gibt es „Body-Shape" mit Karin Gram. In der „Action Factory" laufen Jugendliche bei Parkour und Freerunning mit dem neuen Trainer Michael Mölschl die Wände hinauf. Auf Grund der vielen jungen Turnerinnen und Turner gibt es heuer zwei Einheiten des beliebten „Stöpselturnens". Vermehrt trainiert wird auch in der U10-U13 der Sektion X-Volley. Und auch die „MuPaKiTu"-Fans können sich über eine zusätzliche Einheit Mutter-Papa-Kind-Turnen freuen. Für die Sitzung brauchte Präsidentin Ilse Wimmer eine große Tasche, sie verteilte gleich 48 „Fit für Österreich"-Qualitätssiegel. Damit zählt die Union Stockerau zu den Topvereinen in NÖ.

Antonia und Norbert Bisko, Evelyn Adam, Karl Haas, Katharina Adam und Stadtrat Andreas Straka bei den Elektrorädern am Autofreien Tag vor dem Rathaus. „Ich könnte mir Touren rund um die Stadt und zur Donau vorstellen", nannte Karl Haas einen möglichen Anschaffungsgrund für E-Bikes.

FOTO: MIKYSEK

Schweißfrei radeln & CO^2 sparen

AUTOFREIER TAG / Großes Interesse herrschte an Probefahrten mit E-Bikes, Elektroautos, Leihrädern und der Radtauschbörse vor dem Rathaus.

STOCKERAU / Vor dem Rathaus versammelten sich zahlreiche Fahrradenthusiasten. Dabei nutzten viele Besucher die Gelegenheit für eine Probefahrt mit einem E- Bike. Bei diesen Fahrrädern unterstützt ein Elektromotor das Treten der Pedale.

Maximal 25 Kilometer pro Stunde schnell dürfen diese Elektrofahrräder unterwegs sein. Für eine Fahrt bis zu 80 Kilometer reicht ein Akku, dann muss drei bis fünf Stunden aufgeladen werden. Die Lebensdauer eines Akkus beträgt 400 bis 500 Aufladungen. Der Preis für ein Elektrorad beziffert sich mit 1.400 Euro aufwärts und wird vom Land NÖ mit bis zu 300 Euro gefördert.

„Es gibt zwei Kundengruppen, Menschen, die Ihre Mobilität erhalten wollen, und 30- bis 45-Jährige, die schweißfrei zur Arbeit radeln wollen", beschrieb Norbert Bisko den aktuellen Trend. Durch die jüngeren Kunden sieht er auch einen Imagewandel bei den E-Bikes.

„Von den 28 angebotenen Fahrrädern haben 18 schon den Besitzer gewechselt", freut sich Stadtrat Andreas Straka über den Erfolg der Fahrradbörse.

Die Besucher der Aktion testeten bei strahlendem Wetter auch die Leihräder und unternahmen Ausfahrten mit den Elektroautos der Stadtgemeinde.

Fit wie ein Turnschuh und 48 Mal von der Bundessportorganisation ausgezeichnet: Eva Schneller, Rudolf Edelmann, Peter Karl, Lisa Gruber, Stefan Kleiner, Valerie Berger, Sandra Brunner, Birgit Graner, Karin Kukla, Hannes Mlinar, Sophie Ludl, Michael Mölschl, Nadja Böck, Sabine Berger, Günther Preisinger, Maria Kleiner, Christina Mordax, Tatjana Wallner, Pia Edelmann, Rainer und Ilse Wimmer, Iris Ludl, Renate Theimer, Astrid Zeiler, Gleb Moroszov, Johanna Schöfmann, Verena Niernsee, Carina Pichler, Sahhut Gündüz, Thomas Klinglhuber, Jessica Rudolph, Doris Kreitmayer, Doris Brandstötter und Gabi Huber.

FOTO: BERGER